

An alle
Mitglieder

**Aktiven-Treffen der
Segelflieger am Freitag
den 14.03.03 um 19.30**
im kleinen Griechen
Siehe auch unten im Text

Wir bitten die jugendlichen Mitglieder bis 25 Jahre, die **Einladung zur Jugendversammlung** auf Seite 4 zu beachten.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen
am **Freitag den 28.März 2003 um 19 Uhr 30**
im Gasthaus zum kleinen Griechen
in Bruchhausen bei Ettlingen

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Ehrungen verdienter langjähriger Mitglieder
- 2.) Wahl eines Versammlungsleiters und eines Wahlleiters
- 3.) Jahresberichte der Abteilungsleiter, des Ausbildungsleiters, des techn. Leiters u. des Kassenleiters
- 4.) Bericht der Kassenprüfer
- 5.) Entlastung des Vorstandes
- 6.) Neuwahl des Vorstandes, 1.Vorsitzender, Kassenleiter, zwei Kassenprüfer, Schiedsgericht
Bestimmung des Schriftführers, der Ausbildungsleiter Segelflug und Motorsegler, des Hauptausbildungsleiters der zwei gewählten Ausbildungsleiter, des techn. Leiters, des Vertreters bei der LSG Rheinstetten, Feststellung des von der Jugendversammlung gewählten Jugendleiters
- 7.) Abstimmung über den Beitritt zum „Badischen Sportbund“
- 8.) Anmeldung zu Fluglagern oder Charterung von Flugzeugen über mehr als einen Tag
- 9.) Verschiedenes, Anträge
(Anträge müssen vor der Versammlung schriftlich abgegeben werden)

Tag	Datum	Fluglehrer	Startleiter	Flugleiter	Windenfahrer
Sa	15. Mrz	Skucek	Schwedes		Leichtle
So	16. Mrz	Frank	Lesch		Müller, Majdanski
Sa	22. Mrz	Frank	Piehl		Eichinger, Lesch
So	23. Mrz	Skucek	Leppert		Jerschabek, Lesch
Sa	29. Mrz	Frank	Schenitzki	Röhrich	Kunz, Nickschas
So	30. Mrz	Keller	Flick	Diehm	Kunz
Sa	05. Apr	Rehrl	Schwedes		Wittber, Majdanski
So	06. Apr	Frank	Finter		Trappenberg, Lesch
Sa	12. Apr	Dalmus	Majdanski		
So	13. Apr	Skucek	Majdanski		Eichinger, Nickschas
Fr	18. Apr	Kursawe	Merkel		Müller, Majdanski
Sa	19. Apr	Krieg	Nickschas		Leichtle
So	20. Apr	Dalmus	Majdanski	Wagenblatt	Wittber, Lesch
Mo	21. Apr	Skucek	Schenitzki	Dijarkovic	Jerschabek, Nickschas
Sa	26. Apr	Rehrl	Piehl		Trappenberg, Majdanski
So	27. Apr	Krieg	Nickschas		Hausherr
Do	01. Mai	Rehrl	Finter		Tippl, Nickschas
Sa	03. Mai	Dalmus	Lesch		Leichtle
So	04. Mai	Rehrl	Merkel		Müller
Sa	10. Mai	Keller	Leppert	Meis	Wittber
So	11. Mai	Jüngling	Merkel	Hausherr	Müller
Sa	17. Mai	Rehrl	Leppert		Lesch
So	18. Mai	Krieg	Flick		Leichtle
Sa	24. Mai	Kursawe	Nickschas		Eichinger
So	25. Mai	Keller	Lesch		Jerschabek
Do	29. Mai	Jüngling	Schenitzki	Dijarkovic	Trappenberg
Sa	31. Mai	<i>Pfingstfluglager</i>	<i>Pfingstfluglager</i>	Wagenblatt	<i>Pfingstfluglager</i>
So	01. Jun				
Sa	07. Jun	<i>auf</i>	<i>auf</i>	Diehm	<i>auf</i>
So	08. Jun			Röhrich	
Mo	09. Jun	<i>fremdem</i>	<i>fremdem</i>		<i>fremdem</i>
Sa	14. Jun				
So	15. Jun	<i>Flugplatz</i>	<i>Flugplatz</i>		<i>Flugplatz</i>
Do	19. Jun	Jüngling	Finter		Jerschabek
Sa	21. Jun	Dalmus	Kraft		Trappenberg
So	22. Jun	Krieg	Piehl		Hausherr
Mo	23. Jun	Altherrenfluglager			
Di	24. Jun	"			
Mi	25. Juni.	"			
Do	26. Jun	"			
Fr	27. Jun	"			
Sa	28. Jun	Kursawe	Finter	Kraft	Tippl
So	29. Jun	Skucek	Kraft	Löschinger	
Sa	05. Jul	Keller	Flick		Kunz
So	06. Jul	Krieg	Leppert		Leichtle
Sa	12. Jul	Kursawe	Kraft		Wittber
So	13. Jul	Jüngling	Schwedes		Eichinger



Das neue Segelflugjahr hat schon begonnen. Die Krokusse zeigen uns, wie stark schon die Sonne ist. Um für den neuen Platz die Verfahren durchgängig an alle Mitglieder weiterzugeben, findet Ihr ab Seite 5 die Regeln, die wir, als LSG uns selbst auferlegt haben, um den Flugbetrieb sicher und mit hoher Akzeptanz von allen Seiten durchzuführen.

Am letzten Sonntag fand ein erster Test mit einigen ungeduldigen bei stürmischem Sonnenhimmel statt. Mit 4 Schülern und Jon Meis (siehe auch den Bericht über einen 2,5 Stundenflug ohne Thermik aus der Winde!!), den FSV-lern und einigen Akafliegern und unserer Dimona wurden fast 60 Starts absolviert.

Die neue Einteilung der Dienste für das erste Halbjahr findet Ihr auf Seite 2. Wir werden von unserem Verein 9 zusätzliche Flugleiter anmelden. Damit ist dann eine Gleichverteilung unter den Vereinen gewährleistet. Erfreulich ist auch, dass uns als Fluglehrer Frank Kursawe ab sofort im Segelflug verstärkt.

Die Messe wächst immer weiter und mächtiger in den Platz. Hier die Ansicht mit dem neuen Segelfluganwärter, Christoph Trixl. J.S.



Erfahrungen im Schwarzwald

Gestern wurde ja trotz des etwas trostlosen Zustandes unseres Platz recht fleißig geflogen. Ich habe dabei das Wetter genutzt und bin zu einem Hangflug (aus der Winde heraus) gestartet. Damit diese Erfahrungen von anderen Piloten weiter ausgebaut werden können, berichte ich über den Flugweg.

Dabei möchte ich feststellen:

- Der beschriebene Weg ist AUSSCHLIESSLICH für Piloten mit genügend Hangflugerfahrung im Schwarzwald Hangflug-anfänger lassen sich besser gleich mit einem Schlepp ins Murgtal einweisen.
- Der Anflug nach Ettlingen ist aus der Winde bei dem

benötigten Wind unkritisch (150m Höhenverlust). Es ist ein Anflug, der nicht nur Siegfried Kölbl oder mir gelingt. Man sollte halt immer mit einer Außenlandung rechnen, wenn der Hang nicht trägt.

- Der Wind von gestern (220/14kt) ist wahrscheinlich die südlichste Komponente die funktioniert. Mehr West und mehr Windgeschwindigkeit sind besser.

- Das Fliegen in Hangniveau setzt eine SEHR genaue Kenntnis der Außenlandemöglichkeiten entlang des Hanges voraus. Diese sind Richtung Malsch schwer eingeschränkt.

Für diejenigen mit internet:

Der Bericht: www.thermikinfo.de: Dann "Flugwetter" - "Wissen-Hang" -

"Schwarzwald". Dort könnt Ihr auch eigene Erfahrungen mit einer Mail an mich ergänzen. Viel Erfolg
Jon Meis

Wir gratulieren im Monat März unseren Mitgliedern:

Herbert Schuler	zum 77. Geburtstag
Anton Albert	zum 77. Geburtstag
Erich Ochs	zum 81. Geburtstag
Herbert Rothe	zum 65. Geburtstag
und nachträglich	
Jörg C. Hausherr	zum 40. Geburtstag



Die **Ausgabe der BWLV-Ausweise**, die gleichzeitig als Flugberechtigungsausweise gelten, ist zum Aktiventreffen vorgesehen. **Wichtiger Hinweis zu diesen BWLV-Ausweisen 2003** Aus Kostengründen wird der Verband die alten Ausweisivorräte aufbrauchen. Der rückseitige Aufdruck ist nicht mehr korrekt, es muß heißen:

„Haftung und Betrieb von nicht zulassungspflichtigen Flugmodellen innerhalb und außerhalb des Vereinsrahmens sind in der Haftpflichtversicherung des BWLV e.V. unter Berücksichtigung der nach § 37 LuftVG gesetzlich vorgeschriebenen Haftungssumme mit 1,5 Mio EURO mitversichert.“ H.F

Aktiven-Treffen der Segelflieger am Freitag den 14.03.03 um 19.30 im kleinen Griechen. Wir wollen uns unterhalten über einen effizienten und sicheren Flugbetrieb 2003 und über die Teilnahme am Wettbewerb. Weiterhin stehen unsere geplanten Fluglager und der Einsatz des Duo auf dem Plan. Daß wir den Betrieb für dieses Jahr besser organisieren müssen ist ein weiteres Thema. Deshalb werden wir dem gemeinsamen Briefing noch mehr Gewichtung zukommen lassen. Treffpunkt wird jeweils Samstags 11 Uhr und Sonntags 10 Uhr beim Flugleiter-Container

nördlich der Boxen sein. Unnötige Fahrten zwischen altem Flugplatz und unserem neuen Domizil müssen wir weitgehend vermeiden. Die Fahrer der Fahrzeuge werden sich genauer an eine noch zu erstellende Ceckliste halten müssen. Alles weitere bei unserem Treffen.

Die Rechnungen für Beitrag 2003 und Pauschalen werden zur Zeit erstellt und verschickt. Zu den Gebühren siehe die gültige GO.

Die Pflichtbaustunden sind vorerst wie letztes Jahr, ob noch eine Sonderumlage dazu kommt für Neubau des Flugplatzes und der Werkstatt ist noch nicht entschieden. H.F

Der Auszug aus unserer alten Anlage und Werkstatt wurde mit Wirkung vom 28.02.2003 abgeschlossen. Es sind genau 20 Jahre her seit wir im Frühjahr 1983 in die Werkstatt in Forchheim eingezogen waren. Der damalige Entschluss, unsere Werkstatt nach Forchheim zu verlegen und unseren Bauplatz in Ettlingen zurückzugeben war aus heutiger Sicht ein Fehler. Aber wir wollen nach vorne schauen und unsere Planung läuft, wir haben in der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, in Ettlingen eine Zwecksporthalle zu erstellen. Doch für dieses Jahr müssen wir uns nochmals mit einem Behelf begnügen. In der neuen Containeranlage, gibt es für uns ein Flugplatzbüro u. Aufenthaltsraum von zusammen 25 m², sowie einen integrierten Techniraum von ca 13 m². Der Einzug wird in den nächsten 4 Wochen erfolgen. Berichte zum Stand der Projekte in der Versammlung. H.F.



Der Neubau an unserer neuen Flugplatzanlage bei der Schweinezucht hat wenn auch mit etwas Verzögerung durch die kalten Tage voll begonnen. Die gemeinsame Containeranlage steht. Der Innenausbau erfolgt in Kürze. Kommt mal vorbei und informiert Euch, schaut mal die Baustelle an, dann seht Ihr, dass wir dringendst noch Helfer suchen, denn das Arbeitspensum das vor uns liegt, ist gewaltig. Beachtet die Aufrufe per e-mail. Wer keinen

Zugriff hat halte sich bitte über einen Kameraden mit e-mail am laufenden. So können wir wetterabhängig und schnell informieren und Einsätze bekannt geben. Fühlt Euch angesprochen und kommt zum Helfen. Und so sieht es schon aus:



Einladung zur Jugendversammlung

Die diesjährige Jugendversammlung findet am **Freitag den 28.3.2003 um 18:30h** im Gasthaus „zum kleinen Griechen“ in Bruchhausen bei Ettlingen statt. Da dieses Jahr laut Satzung ein neuer Jugendvorstand gewählt wird, bitte ich ausdrücklich um vollständiges Erscheinen.

Tagesordnung

1. Bericht des Jugendleiters und der stellvertretenden Jugendleiterin
2. Bericht des Jugendkassenwarts
3. Neuwahlen des Jugendleiters des stellvertretenden Jugendleiters und des Jugendkassenwarts
4. Ideen, Wünsche und Vorschläge für die Saison 2003

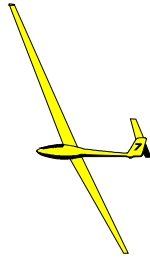
Beiträge hierzu bitte vorab als Mail an :
Jerschab@rumms.uni-mannheim.de

Felix Jerschabek

Luftsportgemeinschaft Rheinstetten e.V.

Flugbetrieb 2003

Erstellt von: AG Flugbetrieb
Janik Eggler Thorsten Müller
Christian Riede Susanne
Waldenberger



Liebe Pilotinnen und Piloten,

seit Januar 2003 ist der Flugplatz Forchheim vom Status her ein Segelfluggelände nach § 54 LuftVZO.

Es ändern sich der Kreis der zugelassenen Flugzeuge (s.u.), die An- und Abflugverfahren (angrenzende Ortschaften dürfen nicht mehr überflogen werden) und die Geländeausdehnung (bisheriger Rollweg und Ausweichpiste sind nicht mehr Teil des Fluggeländes).

Folgende Luftfahrzeuge dürfen auf dem Gelände betrieben werden:

- Segelflugzeuge
- Segelflugzeuge mit Klapptriebwerk im Windenstart oder F-Schlepp
- die Schleppflugzeuge: DR 400 „D-EBGZ“ und DR 400 „D-EIAV“
- die Motorsegler : RF-5 „D-KIFP“ und Dimona „D-KILD“
- die Ultraleichtflugzeuge: C42 „D-MPBM“ und Ikarus „D-...“

Andere motorgetriebene Lfz. sind **nicht** zugelassen.
Weitere Details in der Geländezulassung im Flugleitercontainer ersichtlich.

Kernziele der Flugbetriebsabwicklung auf dem Segelfluggelände Forchheim sind Sicherheit, Effizienz und lärmarmes / umweltfreundliches Fliegen.

Besonders beim letztgenannten Schwerpunkt liegt es an uns, den umliegenden Anwohnern zu zeigen, daß wir durch bewußtes und rücksichtsvolles Verhalten Lärm vermeiden können.

Die im Anhang formulierten Grundregeln und Verfahren sind bitte zwingend einzuhalten und können auch vom diensthabenden Flugleiter nicht außer Kraft gesetzt werden.

Für alle Flugleiter und Piloten gibt es mit separater Einladung Informationsveranstaltungen, deren Besuch vor dem ersten Dienst /Start Pflicht ist.

Für Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge stehen wir jederzeit zur Verfügung.

In diesem Sinne – viele erfolgreiche Flüge im Jahr 2003!

Grundregeln

- Jeder Pilot ist für eine sichere, effiziente, lärmarme und umweltfreundliche Flugbetriebsabwicklung in EDTK verantwortlich.
- Das Verhalten jedes Piloten im Platzbetrieb ist geprägt durch
 - ➔ Erhöhte Aufmerksamkeit und Hörbereitschaft
 - ➔ Umsicht und Rücksicht
 - ➔ Vorausschauendes, für alle plan- und berechenbares Handeln
 - ➔ Gemeinsames „Mit“-einander am Boden und in der Luft.
- Jeder Pilot muss unbedingt an Bord seines Luftfahrzeuges über ein einwandfrei funktionierendes Funkgerät verfügen und es auch benutzen, um seine Absicht deutlich kund zu tun.
- Jeder Pilot gestaltet seine Funkmeldungen entsprechend der aktuell gültigen Sprechgruppen so präzise und kurz wie möglich.
- Jeder Pilot meldet, ob er andere gemeldete Lfz. der Platzrunde in Sicht hat oder nicht.
- Bei „engen“ Situationen kommunizieren die Piloten miteinander und informieren sich gegenseitig.
- Der Flugleiter gibt grundsätzlich Informationen – nur zur Gefahrabwendung kann er Anweisungen geben. Er muß bei Flugbetrieb die komplette Piste einsehen können, bei Segelflugbetrieb hält er sich am Segelflugstart auf.

Verfahren

- **An- und Abflugrouten**
Die per Karte dokumentierten An- und Abflugrouten sind exakt einzuhalten. Von bebauten Gebieten ist ein deutlicher Abstand zu halten, sie dürfen **auf keinen Fall** überflogen werden. Dies gilt besonders für die Heidenstückersiedlung, Oberreut, Rheinstetten-Forchheim, -Silberstreifen und -Mörsch. Start auf 21‘ und ‚Landung auf 03‘ sind die jeweils lärmarmste Version.
- **Funkmeldungen**
- Bei Start und Landung melden Piloten motorgetriebener Lfz. *immer* folgende Abschnitte der Platzrunde:

- ➔ Abflugbereit Bsp: D-...
Rollhalt Piste 03
- ➔ Start Bsp: D-... startet
Piste 03
- ➔ Gegenanflug Bsp: D-... rechter
Gegenanflug Piste 03
- ➔ Queranflug Bsp: D-... rechter
Queranflug Piste 03
- ➔ Endanflug Bsp: D-...
Endanflug Piste 03

Wichtig: Start und Landerichtung *immer* nennen
Diese Meldungen dienen hauptsächlich der gegenseitigen Information, insbesondere der im Platzbereich fliegenden Segelflugzeuge, deren Handlungsspielraum typbedingt begrenzt ist. Sie werden deshalb nicht zwingend vom Flugleiter bestätigt.

- Segelflugzeuge melden sich mit Nummernkennzeichen und Landerichtung im Gegenanflug (Punkt Position) zur Landung: Beispiel: D-..96 zur Landung Piste 21. Hier ist in Abhängigkeit anfliegender Motorflugzeuge eine *rechtzeitige* Meldung wichtig, um unnötigen Lärm durch deren Warteschleifen zu vermeiden.
- **Endanflug und Landung**
Die Bündelung aller Lfz auf einen Endanflug und eine Piste erfordert von allen Piloten in diesem Abschnitt der Platzrunde erhöhte Aufmerksamkeit sowie Kenntnis und Verständnis für die typischen Anflugwege, Anfluggeschwindigkeiten und Landestrecken der jeweils anderen Flugzeugkategorien.
 - ➔ Segelflugzeuge landen grundsätzlich auf Höhe Lande-T (liegt an der linken Schwellenmarkierung) und rollen anschließend zwingend nach Westen unter Beachtung rollender Flugzeuge von der Piste ab
 - ➔ Motorgetriebene Lfz. benutzen die Piste unter Beachtung des Segelflugverkehrs
 - ➔ Alle Piloten beachten in der Platzrunde, besonders im Landeanflug, ständig den kompletten Platzverkehr (Motorflug und Segelflug)
 - ➔ Sind mehrere Lfz. verschiedener Kategorien im Endanflug, stimmen sich deren Piloten per Funk miteinander ab
 - ➔ Motorflugzeuge starten im Zweifelsfall durch, bzw. drehen rechtzeitig einen Wartekreis über unbewohntem Gebiet
 - ➔ Sind gleichzeitig mehrere Segelflugzeuge kurz hintereinander im Landeanflug, gilt auch hier neben den gesetzlichen Vorflugregeln: gemeinsame Abstimmung per Funk, herausrollen wie oben

beschrieben und im Zweifelsfall ausnutzen der vollen Pistenlänge

- **Rollen**

Der Rollweg für motorgetriebene Lfz. befindet sich zukünftig an der Westgrenze der zentralen Piste, bisheriger Rollweg und Ausweichpiste gehören nicht mehr zum Fluggelände.

Achtung: beim Rollen auf anfliegende, landende und herausrollende Segelflugzeuge achten!

- **Rückholstrecke**

Die Rückholstrecke für Segelflugzeuge verläuft ebenfalls an der Westgrenze der zentralen Piste. Queren der Piste grundsätzlich nur **vor** Beginn der Piste unter Beachtung des anfliegenden Verkehrs.

- **Windbetrieb**

- ➔ Start Segelflug informiert per Blindmeldung grundsätzlich über jeden Windenstart.
- ➔ Es ist am jeweils nächsten freien Seil zu starten.
- ➔ Besteht die Gefahr, dass das Schleppseil durch zu starken Seitenwind außerhalb der Flugplatzgrenze herunterfällt, ist der Windbetrieb einzustellen.

- **Zurollweg von der Schweinezucht**

Motorgetriebene Lfz. dürfen auf dem Zurollweg nur mit **stehendem Triebwerk** bewegt werden

- **Dokumentation**

Bei Segelflugbetrieb erfolgt die Dokumentation aller Starts vereinsübergreifend und zentral durch einen vom Flugleiter bestimmten und eingewiesenen Startschreiber. Das Hauptflugbuch wird nach jedem Flugbetrieb allen beteiligten Vereinen zur Verfügung gestellt.

Jeder Pilot ist mit für die ordnungsgemäße Dokumentation seiner Starts verantwortlich.



Unser Flugbetrieb hat letzten Sonntag begonnen.